

# Indiana

# Zeitung.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 351

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 6. September 1888.

## Wuzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Seite.  
Anzeigen in welchen Stellen gefügt, oder  
öffentlicht werden, finden an einer gesetzlichen  
Aufnahme.

Die Anzeigen bleiben 2 Tage liegen, können aber  
ausgeschüttet erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
lehen werden, finden nach am selben Tage  
Aufnahme.

## Berlangt.

Berlangt: wird ein guter Junge im Circle Port  
Hotel.

Berlangt: ein Mann für Hausarbeiten bei: C.  
Wiggum, 559 Ost Washington Straße.

Berlangt eine deutsche Mdm., No. 699 No. 8  
Meridian Straße.

Berlangt ein gutes Mädchen, No. 203 No. 8  
Pennsylvania Straße.

Berlangt ein lebhafter junger Mann, der gute  
Kommunikationen hat und im Geschäftszweig ver-  
wandt ist. Nachfrage: 198 Indiana Ave.

Berlangt: ein gutes Mädchen für Hausarbeiten  
gegen unten: oben: 198 Indiana Ave.

Berlangt: zwei Mäden, No. 61 Ost Scott  
Straße.

## Stelle gesucht.

Geht nach unten: einer Stelle als Büro-  
gehilfin, Adresse: C. A. Office der Zeitung. No.  
510.

Geht nach unten: einer Stelle von einem Mann, der auf  
Geschäftszweig verlangt. Adresse: No. 331 8th  
Meridian Straße.

## Zu mieten gesucht.

Geht nach unten: ein wunderbar Platz für einen  
Geschäftszweig. Nachfrage: 277 No. 8 dem  
hohen Platz.

## Zu kaufen gesucht.

Geht nach unten: ein wunderbar Platz für einen  
Geschäftszweig. Nachfrage: 277 No. 8 dem  
hohen Platz.

## Zu verkaufen:

Haus und Lot nach dem Hause of Wood Shepard.  
1320.

Haus und Lot an Spring Straße, Apartment an  
R. Straße, Nähe 8th St., bringt 15 Prozent. 1800.

No. 311 8th Straße. 1800.

No. 343 8th Straße.

Häuser gegen monatliche Zahlungen. Dots in allen  
Zellen in und nahe 8th Straße.

120 Meter in Spring County an Sugar Creek; 112 g.  
2 vermerkt; 5 Zimmer in gutem Zustand.

120 High Straße; 110.

G. A. Bürgler & Co.  
No. 834 Ost Washington Straße, Zimmer No. 1.

## verschiedenes.

Wer seine Briefe einsetzt, dem senden wir  
per Post genau Rücksende über ein ganz neues Ge-  
schäft, womit irgend eine Person mühlosen Post-  
wechseln kann. Es kostet nur 10 Cents pro  
Post, Auslagen und Spesen über 100 Dollars per  
Monat verdienen kann. ohne Reisen und Bedenken.  
Kein Agenturhund und kein einziger  
Geschäft. Adressat: John H. & Co., Canton, Dennis Co., Mo.

## Zu verkaufen:

Doppelhaus an Miami, Nähe 8th Straße; 1800.  
Sämtliche Wände an Dougherty Straße; 1800.  
Bauhöhe an Orange, Nähe 8th Straße; 1800.  
- 1800. Brachte Termine.

3 Apartments an Paul Avenue, je 800.

Bauhöhe an 8th Straße, dem No. 14 Squa-  
re gegenüber.

Bauhöhe nächst an obigen gelegen, an Miami  
Straße frontend, 1800.

## bei —

Hermann Stobolt.

Office: No. 118 1/2 Ost Washington Straße.

## Dankdagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche an dem  
Siedlungsgebiet unseres geliebten Staates, Städten und  
Schweizerboden, John Bücker, Schreinbauer,  
sowie dem Deutschen Orden, den Sogen der Art 18 &  
Pabst of Honor, dem In 187 Schweden Unter-  
verein, den alten Sängern vom Schweizerboden,  
Gretz Knobels und Herrn Pastor Peters sagen wir  
herzlich unsern besten Dank.

## Central Garten

### Ecke East n. Washington St.

Hübscher Aufenthaltsort für Famili-  
lien. Gute Getränke und aufmerksame  
Bedienung.

Peter Wagner,  
Eigenhümer.

George Herrmann,



Leichen-Bestatter,  
Office: No. 26 Süd Delaware Straße.  
Säle. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.  
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

## Editorielles.

Es ist selbstverständlich, daß die  
„Trusts“ keine ausnahmsweise amerika-  
nischen Erscheinungen sind. Die ökonomi-  
schen Erscheinungen sind h. u. in der  
ganzen Welt dieselben und Verbindungen  
von Fabrikanten und Geschäftsmännern zum  
Zwecke der Kontrollirung der Produktion  
und des Marktes werden überall geschlos-  
sen, wenn sie auch nicht überall denselben  
Namen tragen, und wenn sie auch in  
ihren Einzelbestimmungen differieren.

Die Entstehung eines englischen Ge-  
richtshofs, welche kürlich in einem Falle  
abgegeben wurde, worin eine Dampfer-  
gesellschaft Schadensatz von einer Ver-  
bindung verlangte, welche den „Confem-  
remz“ nannte, und welche den Frachterver-  
kehr auf einer gewissen Route monopolis-  
ieren wollte, ist daher von Interesse. In  
der Entscheidung steht es:

„Das Geschäft verbietet es den Kaufleu-  
ten nicht, sich miteinander zu vereinigen,  
um einen gewissen Handelszweig ganz  
und gar in ihre Hände zu bekommen, oder  
Andere von demselben auszuschließen.  
Aber dürfen sie sich zur Erreichung ihrer  
Zwecke einer ungeschickten Mittel bedie-  
nen. Sicherlich muß es ihnen freistehen,  
die Kunden durch vorstellige Angebote  
dazu zu bewegen, doch sie lieber mit ihnen,  
als mit ihren Nebenbuhlern Geschäfte  
machen.“ Könnte der Nachweis geliefert  
werden, daß die „Confemenz“ die aus-  
gesprochene Absicht hatte, die „Mogul“-  
Gesellschaft zu ruinieren, dann allerdings  
wäre sie strafbar. Zu beweisen sei aber,  
daß die „Confemenz“ versucht, den  
an der „Mogul“ betriebenen Handel an  
sich zu bringen, gleichzeitig was in Folge  
dieser aus dem Wettbewerbe werden  
würde. Allerdings sei die Sache des ganzen  
Handels, Straßburg sei eine derartige  
Verschönerung“ nur dann, wenn sie aus  
persönlicher Bosheit hervorgeht und böse  
Absichten verfolgt.“

Die in Amerika herrschende Rechtsau-  
schauung ist ganz dieselbe, wie die in Eng-  
land herrschende, und was dort von der  
„Confemenz“ gilt, das gilt auch hier vom  
„Trust“.

Es ist nach heutigen Rechtsbegriffen  
vollständig richtig, was Blaine kürlich  
sagte, nämlich daß die „Trusts“ Privat-  
angelegenheiten seien mit denen die Par-  
teien nichts zu thun haben. Die Erklä-  
rung einer Partei, daß sie den „Trust“  
abschaffen will, welche aber zu gleicher  
Zeit fest auf dem heutigen Rechtsboden  
steht, und nicht die geringste Neigung  
zeigt, auch nur ein Titelchen an demsel-  
ben zu ändern, ist ettel Wind und Gebräu-  
lei, ist nichts weiter als ein Käder, um  
umzuhängen.

Der heutige Rechtsboden, die heutige  
soziale Organisation wurden in der zweiten  
Hälfte des vorigen Jahrhunderts ge-  
schaffen und wurzeln in den Anschauun-  
gen, welche die Philosophie des achtzehn-  
ten Jahrhunderts schuf.

Wenn man glaubt, die Wurzel eines  
Uebels erkannt zu haben, so muß das  
Mittel zur Abhilfe logischen Weise zum  
geraden Gegenstand führen. Es ergab  
sich ganz von selbst, es konnte gar nicht  
anders kommen, daß man in einem Zeit-  
alter, in welchem die Klassentheilung eine  
gesetzlich geregelte, die Ausbeutung der  
einen Klasse durch die andere eine gesetz-  
lich geordnete war, in der das Volk von  
oben herab durch feudalistische Einrichtun-  
gen bevorzugt, Handel und Wandel von  
oben herab geregelt wurde, die trau-  
liche Lage der unteren Klassen eben dieser  
Bewormung zuwirkt, und daß man  
zur Abhilfe den geradezu entgegengesetzten  
Weg einschlägt, nämlich ausgedehnte  
politische Freiheit, Freihandel, Freiheit-  
heit, Gewerbefreiheit. Das Niedertreinen  
der Schranken, welche den Einzelnen am  
freien Spiel seiner Kräfte hinderten, bil-  
det die Ideal der Philosophie des achtzehn-  
ten Jahrhunderts, bilde das Ziel der  
politischen und ökonomischen Beste-  
bungen jener Zeit. Es wurde der Rechts-  
boden geschaffen, auf dem wir uns heute  
befinden.

Die Entwicklung der Dinge, wie sie sich  
später vollzog, konnte damals nicht vor-  
ausgeschenkt werden. Die gewaltige Re-  
volution auf industriellem Gebiete, welche  
die Einführung der Dampfmaschine her-  
vorruft wurde, konnte man kaum ahnen,  
die wunderbare Entwicklung der Technik,  
die Einführung der zahllosen arbeitenden  
Maschinen konnte kein Mensch voraus-  
sehen.

Die Entwicklung des heutigen Fabrik-  
wesens, unter welchem Tausende soze-

nannter „freier“ Arbeiter von dem Wil-  
len eines einzigen Gebieters abhängen,  
lag noch im Schoße der Zukunft verborgen.

Gesetzgebung und Rechtsanschauungen  
richteten sich nach den Arbeitsmethoden  
jener Zeit, einer Zeit, in welcher es weder  
Dampfmaschinen noch elektrische Tele-  
graphen gab. Daß die vollständig  
schrankenlose Bewegung auf ökonomischem  
Gebiete in Folge veränderter Arbeitsme-  
thoden ein neues, wenn auch nicht ge-  
sellschaftlich geregeltes, aber darum nicht  
minder wirtschaftliches Klassensystem schaffen  
würde, daß dann die obere Klasse nicht  
aus den Edelgeborenen oder Edelgemach-  
ten, sondern aus den Reichsgeborenen oder  
Reichsgemachten bestehen würde, das  
wurde, man zur Zeit, da man den neuen  
Rechtsboden schuf, nicht wissen. Man  
glaubte vielmehr, daß das freie Spiel der  
Klöte allen gleich zu gute kommen würde.

Während aber die Arbeitsmethoden sich  
in Laufe des neunzehnten Jahrhunderts  
so gewaltig geändert haben, stehen wir  
noch immer auf einem Rechtsboden, wel-  
cher in einem Jahrhundert ohne Dampf-  
maschinen geschaffen wurde, auf dem  
Rechtsboden einer Zeit, in welcher es für  
eine kurze Weile noch den Meisten mög-  
lich war, das Bischen Werkzeug zum  
Zwecke der Produktion zu beschaffen.

Es ist klar, daß der zu einer solchen  
Zeit geschaffene Rechtsboden sich für uns-  
ere Zeit, in welcher die Arbeitsmethode  
eine ganz andere ist, nicht mehr schickt,  
wie durch mehrere Personen niedergestellt  
und schwer vorliegt. Das ganze Theater  
steamt niedrig. Der Schaden kommt  
dies nicht festgestellt werden.

Die in dem Postbüro.

New York, 5. Sept. Viele Kaufleute  
bleiben sich darüber, daß Briefe, welche  
sie am Freitag nach Chicago zur Post  
geben, niemals ankommen. Es heißt, daß  
ein Postfach welcher werthvolle Poststücke  
enthalten zwischen hier und Chicago abhan-  
gen geslossen ist.

Selbstmord.

Louisville, Ky., 5. Sept. Der  
Herr Michael Bach beging Selbst-  
mord, indem er sich eine Kugel durch den  
Kopf schoss. Er hatte mehrere Prozesse  
gegen einen Schuhmacher, Namens John  
Heibach, schwören, welcher Leiter ihn be-  
schuldigt, verbrecherischen Umgang mit  
seiner (Heibach) Frau gehabt zu haben.

Bach hinterließ eine Frau und zwei er-  
wachsene Töchter.

Schrecklicher Tod.

Chicago, 5. Sept. Ein Arbeiter in  
der Fabrik von Crane Brothers stach  
heute in einen eisernen Cylinder, um  
daraus zu reinigen. Er nahm ein bren-  
nendes Stück und steckte es in den  
Kopf.

Er hatte mehrere Prozesse  
gegen einen Schuhmacher, Namens John  
Heibach, schwören, welcher Leiter ihn be-  
schuldigt, verbrecherischen Umgang mit  
seiner (Heibach) Frau gehabt zu haben.

Wasserhähne, welche die Kugel in den Kopf  
schossen, sind sofort alarmiert, aber es gelang ihr nicht, des Entführers  
habhaft zu werden. Die Polizei ist neu-  
zeitlich eine Frau und zwei er-  
wachsene Töchter.

Java Mokka Kaffee,

der feinst, gebrannt.

32 Cents per Pfund

E. & R. Mueller.

200 Ost Washingtonstr.

sollen, bereit sein werden, abzureißen, wird  
die englische Expedition schon die Ostküste  
Australiens erreicht haben und an einem  
Punkte angelangt sein, der sechshundert  
Meilen von demjenigen entfernt ist, dem  
Stanley zustrebte, wenn dieser überhaupt  
noch am Leben ist.

Einen großen Theil der Mittel zur  
Ausführung der Expedition hat Mr. McKinnon  
vergessen, die einer von

Stanley's intimen Freunden und auch  
Vorsteher des Komites für Ausführung  
einer Emin Bey-Expedition ist.

Leichen-Bestatter.

Angekommen in:

Liverpool: „Britanic“ von New

York.

Philadelphia: „Gläufauf“ von

New York: „Spain“ von Liver-  
pool.

London: „Tide“ von New York  
nach Bremen, „Reiter“ von New York.

Für Tadeo — 21 Person, welche durch ein  
eines Käfers gebissene und gebissene und  
verletzte wurden, ist bereits eine ver-  
letzte übertragen.

MacDougal Straße.

Für Tadeo — 21 Person, welche durch ein  
eines Käfers gebissene und gebissene und  
verletzte wurden, ist bereits eine ver-  
letzte übertragen.

MacDougal Straße.

Für Tadeo — 21 Person, welche durch ein  
eines Käfers gebissene und gebissene und  
verletzte wurden, ist bereits eine ver-  
letzte übertragen.

MacDougal Straße.

Für Tadeo — 21 Person, welche durch ein  
eines Käfers gebissene und gebissene und  
verletzte wurden, ist bereits eine ver-  
letzte übertragen.

MacDougal Straße.

Für Tadeo — 21 Person, welche durch ein  
eines Käfers gebissene und gebissene und  
verletzte wurden, ist bereits eine ver-  
letzte übertragen.

MacDougal Straße.

Für Tadeo — 21 Person, welche durch ein  
eines Käfers gebissene und gebissene und  
verletzte wurden, ist bereits eine ver-  
letzte übertragen.

MacDougal Straße.

Für Tadeo — 21 Person, welche durch ein  
eines Käfers gebissene und gebissene und  
verletzte wurden, ist bereits eine ver-  
letzte übertragen.

MacDougal Straße.

</